

wicked thoughts

Von Shi-Deva

Prolog: Prolog

Es war erstaunlich, wie schnell eine Welt für ein Kind zusammenbrechen konnte, jedenfalls musste sich Naruto mit dieser grauenhaften Wirklichkeit auseinandersetzen.

Gerade einmal 5 Jahre war er gewesen, als sein Leben, so wie er es kannte, vorüber war.

Ungläubig war er in dem Büro von Hiruzen gestanden, der Hokage hatte die Aufsicht übernommen, als Minato losgestürmt war, um gegen den Kyuubi zu kämpfen.

Doch kam sein Vater, noch seine Mutter, zurück, stattdessen erschien die Gestalt von Jiraiya in dem Raum.

Die beiden Erwachsenen schienen ihn völlig vergessen zu haben, als er sich auf der Couch in der Ecke kleingemacht hatte, und gebannt das Baby in den Armen von Jiraiya betrachtete.

Es hatte nichts zu bedeuten, dass er lediglich 5 Jahre alt war, er verstand den Sinn hinter jedem Wort, welche die beiden Shinobi miteinander wechselten.

Seine Mutter war an den Folgen von der Geburt seiner Schwester gestorben und sein Vater war ebenfalls dahingeshieden, als er den Kyuubi in seiner Schwester versiegelte.

Doch ab diesem Punkt realisierte Naruto nichts mehr, noch hörte er etwas. All seine Aufmerksamkeit war auf das kleine Kind fokussiert und je länger er es anstarrte, umso mehr fasste er einen Entschluss.

Haru war für alles verantwortlich.

Es war ihre Schuld, dass seine Mutter sterben musste und es war die Schuld des Kyuubi in ihr, dass auch sein Vater sterben musste.

Ihr ganzes Wesen war etwas, um ihn Schmerzen zuzufügen. Zwar hatte er sich auf eine Schwester gefreut, doch so sollte es nicht sein, so sollte es nicht enden.

Sie sollten zu dritt zusammenleben, nicht das ihm seine Schwester alles nahm.

Immer mehr schoss er sich auf diese Gedanken ein und immer mehr wuchs der Hass auf seine Schwester, auch wenn sie überhaupt nichts dafür konnte, doch benötigte Naruto etwas, um seine Wut, seine Enttäuschung und seine Trauer richten zu können.

Und leider war Haru für diese Rolle perfekt.

"Naruto."

Sein giftiger Blick schwenkte zum Hokage und er musste sich erinnern, wo er sich hier befand, schnell löschte er diesen Blick und blickte den alten Mann gleichgültig an.

Jedoch hatte der Professor diesen Ausrutscher von dem Kind sehr wohl bemerkt und es schmerzte ihn sehr, so etwas bei diesem doch fröhlichen Kind sehen zu müssen.

"Du wirst es sicherlich bereits mitbekommen haben, doch werden deine Eltern nicht mehr kommen."

Die Bestätigung und es verpasste Naruto erneut einen Stich, wälzte er doch die Schuld sofort auf seine Schwester ab.

"Das hier ist deine Schwester, Haru. Bis sich die Situation im Dorf beruhigt hat, wird Jiraiya sie mitnehmen und außerhalb großziehen. Ihr werdet euch in paar Jahren wiedersehen, du brauchst dir deswegen keine Sorgen zu machen. In der Zwischenzeit ziehst du zu mir und ich werde dich aufziehen, verstanden, Naruto?"

Wacker hielt sich der Junge im Zaun und ließ seine Emotionen nicht durchkommen, hatte der Mann doch überhaupt keine Ahnung, wie schmerzhaft es war und es Naruto innerlich regelrecht zeriss.

Doch war diese Begebenheit nun schon mehr als 13 Jahre in der Vergangenheit, jedoch hatte Naruto keinen Tag, an dem er nicht an diesem Moment zurückdachte.

Sein Hass und Abneigung wurde dabei jedoch nicht besser, auch wenn er es im zarten Alter von 18 Jahren besser wissen sollte.

Haru traf keine Schuld, doch konnte Naruto es nicht mit sich vereinbaren, diesen Fakt zu akzeptieren.

Und nun wurde die Situation nicht besser, als Naruto diesen Brief, den er in all den Jahren erwartet hatten, von Jiraiya in der Hand hielt und sich zum tausendsten Mal durchlas.

Sie kamen zurück.

Er würde seine Schwester sehen.

Dieser Narr von Jiraiya hatte ihr mit idiotischen Geschichten von wegen wie toll er

doch sei die Nase lang gemacht, würde sie doch sehr enttäuscht sein, wenn er sich nicht als das entpuppt, was ihr Jiraiya erzählt hatte.

Er freute sich sicherlich nicht auf diese Zusammenkunft und er wusste, es würde nicht gut Enden.

(=)
(=)

tbc